

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 88 (2001)

Heft: 1/2: Kunststoff Holz = Bois, matière artificielle = Wood, an artificial matter

Artikel: Centre PasquArt, Sanierung und Erweiterung

Autor: J.G. / C.S.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65735>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

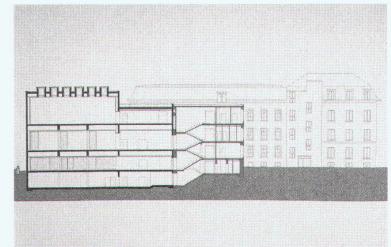
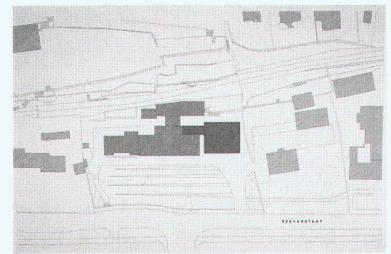
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

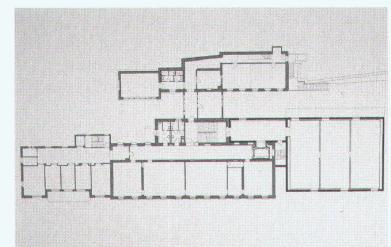
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Centre PasquArt, Sanierung und Erweiterung

Mit grosser Selbstverständlichkeit erweitert der Anbau das im Ostflügel eines ehemaligen Spitals untergebrachte Museum um ein grosszügiges Foyer und vier Ausstellungsräume. Der Neubau gibt sich nach aussen eher wortkarg, den Kunstwerken gegenüber unaufdringlich, in seiner Logik übersichtlich. Erst bei näherem Hinsehen offenbaren sich die komplexe Verschränkung und der Variantenreichtum der Räume. Ganz allgemein beruht die hohe architektonische Dichte auf einer disziplinierten, sinnreichen Handhabung weniger Materialien und figurativer Elemente, die sich gegenseitig in ihrer Wirkung potenzieren. J.G./C.S.



Schnitt mit Treppenhaus



1. Obergeschoss



Die Stiftung PasquArt ist in einem ehemaligen Spital und einem schmalseitig hinzugefügten Neubau untergebracht. Das Spital ist eine repräsentative Sandstein- und Verputzarchitektur; die Zimmerfilade ist von der Rückseite her erschlossen. Der mit Kunststeinplatten aus grünem Granit verkleidete Neubau dockt direkt an das alte, hangseitige Treppenhaus an. Alt- und Neubau teilen sich somit die Vertikalschliessung. Das niedrige, beidseitig vollflächig verglaste Foyer im EG, drei quer liegende Kammern im 1. OG, zuoberst ein Oberlichtsaal, der über die ganze Fläche des Anbaus reicht, erweitern das Raumangebot um vielfältige Präsentationsmöglichkeiten für Objekte und Installationen unterschiedlicher Abmessungen. J.G./C.S.

Architekten
Diener & Diener Architekten, Basel

Landschaftsarchitekt
Kienast, Vogt Partner, Zürich

Wettbewerb
1994

Bauzeit
1998/99

Adresse
Seevorstadt 75, Biel

Fotos
David Willen, Zürich